

Hoffnung für Straßenkinder in Sibirien.

Kinderheim „St. Nikolaus“ in Sibirien

Ein Ort, an dem die Zukunft beginnt

Olesja ist 14 Jahre alt und lebt im Kinderheim „Sankt Nikolaus“ in Novosibirsk. Als sie zu den Schwestern der HI. Elisabeth ins Kinderheim kam, war sie verängstigt, sprach kaum und weinte oft. Olesja hat in ihrem Leben schon viel mitgemacht: Übergriffe ihres Bruders, häusliche Gewalt und ein Mordversuch durch den Vater. Als ihr Vater aus dem Gefängnis zurückkam, fand Olesja Zuflucht bei den Schwestern. Dieses Heim ist eine nichtstaatliche Bildungseinrichtung für 42 Waisenkinder und Kinder im Alter von drei bis achtzehn Jahren, die in ihrer Familie nicht leben können. In 16 Jahren haben hier mehr als 200 Kinder und Jugendliche ein neues Zuhause gefunden.

Neben liebevoller Zuneigung erhalten die Kinder in „St. Nikolaus“ auch regelmäßig eine warme Mahlzeit.

Liebevolle Zuneigung und Geborgenheit

In „St. Nikolaus“ hat Olesja auch zum ersten Mal erfahren, was liebevolle Zuneigung und Geborgenheit bedeuten. Sie lernte schnell Verantwortung zu übernehmen, stärkte ihr Selbstbewusstsein und entdeckte ihre Musikbegabung. Heute





Viele Kinder erleben im Kinderheim der Schwestern oft erstmals ein Zuhause mit Geborgenheit und Wärme.

spielt sie Gitarre, liest und betreibt viel Sport in ihrer Freizeit. Aber vor allem geht sie am liebsten in die Schule, weil sie Lehrerin werden will. Olesja ist dankbar dafür, dass sie ein normales Leben führen kann, eine gute Ausbildung bekommt und auf ihrem Weg in eine bessere, selbständige Zukunft tatkräftig unterstützt wird.

Lebensperspektiven entwickeln

Damit das spätere Leben gelingt, versuchen die Schwestern die individuellen Fähigkeiten der Kinder zu entdecken und zu fördern. Es wird überlegt, welche Begabungen und Interessen dazu



beitragen können, dass Kinder ein selbständiges Leben führen können. Besuche in Betrieben, Ausbildungsstätten, Arbeits- und Sozialämtern gehören ebenso zum pädagogischen Programm wie das Bewerbungs- und Kommunikationstraining.

Hochzeiten im Kinderheim

Fast alle ehemaligen BewohnerInnen haben eine besondere Bindung zu diesem Ort, der ihr Leben verändert hat, und kommen regelmäßig auf Besuch. *„Ihre Erfahrungen vom selbständigen Leben sind wichtig für die Kinder, die jetzt im Heim leben, denn sie helfen ihnen, realistische Vorstellungen zu entwickeln. Eine besondere Freude ist für uns, wenn unsere ehemaligen Heimkinder eine feste Bindung eingehen. Hochzeiten im Kinderheim – das ist bei uns schon längst zur guten Tradition geworden“*, erzählt uns Schwester Elisabeth Jakobowitz, Caritasdirektorin in Sibirien.

Vormittagsbetreuung und Notaufnahme

Für Heimkinder unter sechs Jahren organisieren die Schwestern zusätzlich eine Vormittagsbetreuung im Kinderzentrum der Caritas. Eine Besonderheit des Heimes ist die Notaufnahme für Kinder und Jugendliche, die auf Grund einer Notlage dringend Hilfe und vorübergehend eine Unterkunft brauchen. Damit das Kinderheim weiterhin ein besonderer Ort für 42 Kinder bleibt, brauchen wir Spenden für Lebensmittel, Kleidung, Medikamente, Schul- und Spielsachen. Danke!

Kennwort: Strassenkinder Sibirien

Lernzentrum Wels

Lernen für ein eigenständiges Leben

Für den 11-jährigen Alexander war früher jeder Schultag mit Angstgefühlen verbunden. Er hat nie richtig lesen, schreiben und rechnen gelernt. Erst als er die Klasse wiederholen musste, kam er mit seiner alleinerziehenden Mutter ins Lernzentrum der Caritas für Kinder und Jugendliche in Wels. Ein Jahr lang hat er zweimal in der Woche mit BetreuerInnen und seiner Mutter fleißig gelernt und geübt. Und die Mühe hat sich gelohnt.

Ein spezielles Training hilft

So wie Alexander bekommen im Lernzentrum Kinder im Pflichtschulalter ein spezielles Lerntraining, um das Lernen zu erlernen. Besonders dann, wenn schon alle anderen Versuche der Nachhilfe fehlgeschlagen sind. Die erfahrenen TrainerInnen erarbeiten gemeinsam mit Kindern und Eltern schrittweise die grundlegenden Fertigkeiten, um Lesen, Schreiben und Rechnen wirklich zu beherrschen. Das langfristige Ziel ist der „normale“ Hauptschulabschluss, damit diese Kin-



Die Mühe hat sich gelohnt: Alexander hat nach einem Jahr im Lernzentrum Schreiben, Lesen und Rechnen gelernt.

der die Chance auf eine Lehrstelle und somit auf ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben bekommen. Der Bedarf an diesem Angebot ist so groß, dass mit den vorhandenen finanziellen Mitteln derzeit nicht alle Kinder aus sozial schwachen Familien aufgenommen werden können. Danke für Ihre Unterstützung!

Kennwort: Lernzentrum Wels

St. Isidor

Geborgenheit und Zuwendung schenken



Ein stabiles Umfeld gibt den Kindern Sicherheit und Geborgenheit und unterstützt sie dabei, ihr Leben selbständig und eigenverantwortlich zu meistern.

Der 12-jährige Paul ist beeinträchtigt und lebt seit vier Jahren in St. Isidor, weil er aufgrund schwieriger Familienverhältnisse nicht mehr zu Hause wohnen kann. Er besucht die Sonderschule und geht regelmäßig zur Psycho- und Reittherapie. In der Caritas-Einrichtung St. Isidor in Leonding leben über 90 Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen in familienähnlichen Wohngrup-

pen. Mehr als 300 Kinder kommen tagsüber zu Therapien bzw. besuchen den integrativen heilpädagogischen Kindergarten oder Hort.

Damit ein selbstständiges Leben gelingt

Oft haben es Kinder wie Paul nicht leicht. Sie müssen viel Einsatz, Ausdauer und Kraft aufbringen, damit sich ihr Gesundheitszustand oder ihre Lernleistung verbessert. Intensive fachliche Begleitung, viel Zuwendung und zahlreiche Therapiestunden tragen dazu bei, dass sie ein möglichst normalisiertes Leben führen können. Obwohl Betreuung und Förderung dieser Kinder mit öffentlichen Mitteln finanziert werden, lassen sich viele Aktivitäten und Therapien (die Reit- und Psychotherapie, besondere Anschaffungen wie z.B. Sprachcomputer oder Ferienwochen für Kinder aus sozial schwachen Familien) nur durch zusätzliche Spenden verwirklichen. Danke!

Kennwort: St. Isidor

DANKE! So kommt Ihre Spende an:

In der westafrikanischen Sahelzone sichert die Caritas 160.000 Menschen das Überleben, bis der Regen einsetzt und die nächste Ernte kommt.

So konnte die Caritas mit Spenden aus Österreich zum Beispiel:

- 20.000 Menschen in Senegal mit Nahrungsmitteln versorgen.
- 22.000 Menschen in Burkina Faso entweder mit verbessertem Saatgut, Düngemitteln, landwirtschaftlichen Geräten und/oder Landwirtschaftstrainings unterstützen.
- 70.000 Menschen in Niger mit Lebensmitteln helfen (davon wurden 21.000 Kinder bis 5 Jahre sowie schwangere und stillende Frauen in den Ernährungszentren der Caritas mit Getreide, Hülsenfrüchten und Speiseöl unterstützt).



- an 19.000 Menschen im Tschad Getreide verteilen.
- 13.700 Menschen in Mali mit Nahrungsmitteln wie Reis und Sorghum und weiteren 10.200 Menschen mit Getreide helfen.

Mein Auftrag zum Wunder wirken!

Die Caritas hilft. Tag für Tag. Helfen Sie mit einem Abbuchungsauftrag Monat für Monat Menschen in Not. DANKE!

Auftraggeber:

Name des Kontoinhabers:

Adresse des Kontoinhabers:

Bank des Kontoinhabers:

Kontonummer:

BLZ:

Termin:

Monatlich: Anfang des Monats Mitte des Monats

Beginn erstmalig am

Betrag: EURO

Datum

Unterschrift

Ihr Abbuchungsauftrag kann jederzeit widerrufen werden!

Bitte senden Sie dieses Formular per Fax an: 0732/7610-2121 oder per Post an: Caritas für Menschen in Not, z. H. Frau Inge Affenzeller, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Verwendungszweck:

- Caritas Inlandshilfe
- Caritas Auslandshilfe
-

Caritas
in
Oberösterreich

Empfänger:
Caritas für Menschen in Not,
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz